

## 7 - Der Krampuskeller

Eines Tages waren in Puchberg am Schneeberg zwei Buben unterwegs, um andere zu erschrecken. Sie versteckten sich in einem Gebüsch und wenn eine Person vorbeikam, sprangen sie heraus und erschreckten die Leute.

Der Dezember war gekommen, die kälteste Zeit des Jahres. Als es früh morgens war, standen die zwei Burschen auf und tranken zuerst einen warmen Kakao.



Da sagte die Mutter: „Passt auf, der Krampus ist unterwegs! Er ist aus seinem Keller gekommen.“ Die zwei hatten keine Angst und beeilten sich nach draußen, um im Schnee zu spielen. Der eine sagte: „Lass uns in den Wald gehen und ein Lager bauen!“ Da machten sich die Buben auf den Weg in den Wald. Doch als sie dort waren, hörten sie Glocken und waren durcheinander, weil sie nicht wussten, woher das Klingeln kam. Sie dachten es sei eine Kuh oder ein Schaf. Doch dann rannten zwei Männer in Ziegenfellmänteln auf die Buben zu, setzte sie in ihren Korb und verschleppte sie in einen sehr dunklen Keller. Als sie bemerkten, dass sie im Keller des Krampus waren, wurden sie panisch, doch es gab kein Entrinnen für die beiden schlimmen Burschen. Sie schrien laut um Hilfe, doch niemand hörte sie oder wollte sie retten. Nie wieder wurden sie gesehen.

Den Keller findet man noch immer in einem uralten Haus in Puchberg am Schneeberg bei der Kreuzung von der Gamperlgasse zum Kirchenweg.

